

Details zu den Projekten

Klimaschutz- und Energie-Konzept



Seit 1990 ist die Schadstoffbelastung der Luft in Bad Säckingen gestiegen, was unter anderem am Bau der Hochrheinautobahn A 98 und an der ungünstigen Lage zwischen zwei Autobahnenden liegt. Für eine Kurstadt wie Bad Säckingen ist das besonders belastend.

Zwar setzt sich die Stadt schon in vielen Einzelprojekten – beispielsweise in ihrem Energiemanagement für stadt-eigene Gebäude – für Umwelt- und Klimaschutz ein, bisher aber fehlte ein Gesamtkonzept, um diese Bemühungen zu bündeln. Als erste Kommune am Hochrhein entwickelte die Stadt einen Aktionsplan, um klimaschädliche Emissionen in Zukunft zu reduzieren. Dafür erstellte das Ingenieurbüro Arcadis anhand der Informationen von Energieversorgern, Schornsteinfegern oder Gebäudebestandsdaten zuerst eine CO₂-Gesamtbilanz. Daraus wurden in Kooperation mit der Energieagentur Freiburg Einsparpotentiale und konkrete Handlungspläne entwickelt, wobei örtliche Akteure durch Interviews und Workshops eingebunden waren. Klimaschutz verbindet sich so mit vorhandenen Strukturen und dem wirtschaftlichen Potential ansässiger Betriebe.

Durch das Energiekonzept ist Bad Säckingen Teil eines internationalen Benchmarksystems, das es ermöglicht Fortschritte im kommunalen Klimaschutz in Japan, Deutschland und den USA kontinuierlich zu bewerten.

Das Projekt ist seit Juni 2009 abgeschlossen. Einzelheiten können Sie nachlesen im [Abschlussbericht "Klima- und Energiekonzept Bad Säckingen"](#) (PDF, 1010KB) .